

# Neuß: Grevenbroicher Zeitung

---

NRW > Städte > Jüchen > "Netzwerk Kunst im Rhein-Kreis" trifft sich in Grevenbroich

„Netzwerk Kunst im Rhein-Kreis“ trifft sich in Grevenbroich

## „Speed-Dating“ mit Künstlern und Kunstvereinen in der Villa Erckens

**Grevenbroich** · Das Netzwerk „Kunst im Rhein-Kreis Neuss“ traf sich jetzt erstmals im Museum der niederrheinischen Seele. Künstler und Vereine aus dem Stadtgebiet stellten sich und ihre Arbeit in der Villa Erckens vor.

09.02.2024 , 04:50 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Im Rahmen der Aktion „Netzwerk Kunst“ stellten sich der Kunstverein und mehrere Künstlergruppen aus dem Stadtgebiet vor.

Foto: Stadt Grevenbroich



---

Von Rudolf Barnholt

Gemeinsamkeit macht stark. Und weil das so ist, gibt es das „Netzwerk Kunst im Rhein-Kreis Neuss“. Das erste Treffen hatte im Liedberger Sandbauernhof stattgefunden. Jetzt gab es eine zweite Zusammenkunft in der Villa Erckens. Dass Kreiskulturdezernent Tilman Lonnes und der Vorsitzende des Kreiskulturausschusses, Jakob Beyen, an der Veranstaltung teilnahmen, hat einen guten Grund: Sie hatten die Bildung eines Netzwerks der Kulturämter angeregt, das als Plattform zum Austausch und Kennenlernen gedacht ist.

Hausherr Stefan Pelzer-Florack gab Regieanweisungen. In vier Räumen stellten sich vier Gemeinschaften vor. Nach 30 Minuten ertönte eine Glocke – und wie beim „Speed-Dating“ gingen die Besucher dann in den nächsten Raum, hörten den nächsten Vortrag. „Wir brauchen jüngere Mitglieder“, sagte Hans-Joachim Onkelbach (76), Vorsitzender des Kunstvereins [Grevenbroich](#). Sein Angebot für potenzielle Interessenten klang durchaus verlockend: Da sind die gemeinsamen Ausstellungsbesuche, Fahrten zu Aufführungen im Opern- oder Schauspielhaus, Eintagestouren und mehrtägige Kulturreisen und einiges mehr.

Janne Gronen warb für die Produzentengalerie Judith Dielämmer. Sie existiert seit 1997 und hat aktuell 20 Mitglieder. „Unsere Ausstellungen verstehen wir als Ergänzung zum Kulturangebot der Stadt“, erklärte Gronen. Und sie fügte hinzu: „Unsere Ausstellungen sind vielleicht ein wenig schräger, avantgardistischer.“ Die Galerie sei auch ein Ort gelebter Demokratie. So entscheidet die Mehrheit, ob Bewerber aufgenommen werden oder nicht.

Ursula Schachschneider stellte die Künstlergruppe Villa Erckens vor. „Diese Vernetzung erfolgte auf Initiative von Stefan Pelzer-Florack“, erklärte Schachschneider und stellte die Künstlerinnen kurz vor. Längst ist man über die Stadtgrenzen von Grevenbroich hinaus aktiv. Dabei komme der Spaß nicht zu kurz.

Unterm Dach des Museums stellte der Verein „E 1 Atelier“ sich und seine Arbeit vor. Kai Stefes, der aktuell in der Villa Erckens Porträtfotos von Menschen mit Handicap zeigt, ist eines von elf Mitgliedern. Die Pop-up-Galerie an der Straße Auf der Schanze wurde inzwischen aufgegeben, jetzt spielt sich wieder alles im ehemaligen Wellenfreiband in Neurath ab. „Wir haben unterschiedliche Schwerpunkte“, sagte Kai Stefes. Beispielfhaft nannte er Kunst mit Kindern, Ausstellungen und den „ArtVent“ zum Advent. Der Verein ist offen für neue Mitglieder, würde sich aber auch über Fördermitglieder sehr freuen.

Wann und wo das nächste Netzwerktreffen stattfinden wird, steht noch nicht fest.

